buntich

Jugendkunstschule Braunschweig

Nachhaltigkeitskonzept

Wiederverwendung & Upcycling



Ressourcenschonung



bunt, clever,
grün,
NACHHALTIG

Abfallvermeidung & Mülltrennung



Klimaverträgliche Mobilität



Nachhaltigkeit & Bildung



Gefördert von:
KUN&T GUT

Nachhaltigkeitskonzept „bunt, clever, grün“

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
   - 1.1 buntich über buntich
   - 1.2 bunt, clever, grün

2. **Handlungsfelder der Nachhaltigkeit bei buntich**
   - 2.1 Ressourcenschonung
   - 2.2 Wiederverwendung und Upcycling
   - 2.3 Abfallvermeidung & Mülltrennung
   - 2.4 Klimaverträgliche Mobilität
   - 2.5 Nachhaltigkeit und Bildung

3. **Zukunftsperspektiven**

1. Einleitung

1.1 buntich über buntich

Die Jugendkunstschule buntich e.V. wurde 1988 in Braunschweig gegründet und versteht sich als außerschulischer Lernort.

Wir leisten nicht nur künstlerische Vermittlungsarbeit, sondern verstehen uns auch als offenen Freiraum, in dem wir alle Menschen herzlich willkommen heißen. Wir laden alle Kinder ab vier Jahren, Jugendliche und Erwachsene zum Forschen, Erkunden und Gestalten ein.

Im Mittelpunkt unserer kulturellen und künstlerischen Bildung stehen gemeinsames kreatives Experimentieren, die Sensibilisierung für Kinderrechte sowie ein bewusster Umgang mit Ressourcen. Außerdem fördern wir Nachhaltigkeit und demokratisches Handeln im Alltag.

Das buntich-Team bestehend aus engagierten Künstler:innen, Pädagog:innen und Kulturschaffenden vertritt eine wertschätzende Lernkultur, die sich auf den Prozess der kreativen Auseinandersetzung fokussiert.

1.2 bunt, clever, grün

Die Jugendkunstschule buntich verfolgt das Ziel, konzeptionelle Nachhaltigkeit, Sensibilisierung für soziale und ökologische Zusammenhänge sowie die Integration nachhaltiger Prinzipien langfristig in die kunstpädagogische Praxis zu verankern. Das buntich-Team entwickelt ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das sowohl strukturelle als auch pädagogische Aspekte berücksichtigt.

Ausgangspunkt bildet eine systematische Bestandsaufnahme der in den Ateliers verwendeten Materialien. Diese werden hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit sowie möglicher Schadstoffe überprüft. Ergänzend reflektiert das Team bestehende Arbeitsweisen und den Einsatz von Ressourcen wie Materialien, Wasser und Energie. Auf dieser Grundlage entstehen konkrete Leitlinien und Materialien für eine nachhaltige Bildungsarbeit.

Ein zentraler Bestandteil des Konzepts ist die praxisnahe Auseinandersetzung mit Materialien. In mehreren Workshops erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, unterschiedliche Werkstoffe kennenzulernen, ihre Eigenschaften zu erforschen sowie deren Wiederverwendungs- und Recyclingmöglichkeiten zu verstehen.

In verschiedenen Projekten, setzen sich die Teilnehmenden aktiv und experimentell mit verschiedenen Materialien auseinander. Sie erproben unterschiedliche Nutzungsformen, entdecken Möglichkeiten der Wiederverwendung und entwickeln ein Bewusstsein für nachhaltige Materialkreisläufe. Unterstützt wird dieser Prozess durch ein ergänzendes Leporello zur Materialkunde und das Plakat „bunt, clever, grün – NACHHALTIG“, das zentrale Handlungsfelder übersichtlich darstellt und als Orientierung in den Ateliers dient.

Die dabei entstehenden Arbeiten werden in einer Ausstellung präsentiert und machen nachhaltige Prozesse für die Öffentlichkeit sichtbar.

Nachhaltigkeit wird dabei nicht nur als konzeptioneller Ansatz verstanden, sondern unmittelbar in der künstlerischen Praxis verankert.

2. Handlungsfelder der Nachhaltigkeit bei buntich

2.1 Ressourcenschonung

In der Jugendkunstschule werden Materialien sowie Energie und Wasser schon bewusst und sparsam eingesetzt. Elektrische Geräte werden konsequent ausgeschaltet und der Verbrauch von Wasser und Heizenergie wird regelmäßig reflektiert.

Bei der Materialbeschaffung wird auf hochwertige, langlebige und möglichst nachhaltige Produkte geachtet. Künftig wird zudem auf den Einsatz von Glitzer verzichtet, da dieser häufig Kunststoffpartikel oder andere schwer abbaubare Bestandteile enthält. Stattdessen werden umweltverträgliche und nachhaltige Gestaltungsmaterialien eingesetzt.

Nahezu vollständig verbrauchte Farbtuben werden aufgeschnitten und weiter genutzt, um Restmaterialien vollständig aufzubrauchen. Um diesen Prozess sichtbar und nachvollziehbar zu machen, wurde ein eigenes Regal

eingerichtet, in dem diese Tuben gesammelt werden. So wird für Kinder und Jugendliche unmittelbar erfahrbar, dass Materialien vollständig genutzt werden sollen. Überschüssige Farben finden zudem Verwendung auf sogenannten „Leftover-Leinwänden“, aus denen neue künstlerische Arbeiten entstehen, die teilweise weiterverwendet oder verkauft werden.

Auch im Keramikbereich werden Tonreste konsequent gesammelt, aufbereitet und wiederverwendet. Diese bereits bestehende nachhaltige Praxis trägt dazu bei, den Materialverbrauch zu reduzieren und wertvolle Rohstoffe möglichst vollständig zu nutzen. Zudem wird der Tonbrenner möglichst nur bei vollständiger oder optimaler Auslastung betrieben, um den Energieverbrauch pro Brennvorgang zu minimieren.

Einweg-Pappteller werden durch wiederverwendbare Porzellanteller ersetzt, die zuvor zum Anmischen von Farben genutzt wurden.

Pinsel werden mit Seife statt mit lösungsmittelhaltigen Reinigern gesäubert. Gespendete Second-Hand-Hemden dienen als Malkittel und gespendete Textilien werden in Nähkursen und anderen Angeboten weiterverarbeitet.

Der Materialbestand wird regelmäßig überprüft. Bei Neuanschaffungen, insbesondere von elektrischen Geräten, wird auf Nachhaltigkeitssiegel sowie auf die Möglichkeit von refurbished Produkten geachtet.

2.2 Wiederverwendung und Upcycling

Für die Nachhaltigkeits-Projekte haben wir unterschiedliche Materialien wie Papier, Holz, Kunststoff, und Stoffreste sortiert und in transparenten, beschrifteten Boxen aufbewahrt. Dadurch sind sie für Kinder und Jugendliche jederzeit gut sichtbar und leicht zugänglich.

Ergänzend gibt es eine sogenannte „Schatzkiste“, aus der sich die Teilnehmenden frei bedienen können. Sie enthält unterschiedliche Fund- und Restmaterialien und lädt dazu ein, Materialien neu zu entdecken und kreativ weiterzuverwenden. Auf diese Weise wird ein spielerischer Zugang zu Wertstoffen und deren Potenzial für künstlerische Prozesse geschaffen.

2.3 Abfallvermeidung & Mülltrennung

Bei buntich wird anfallender Abfall konsequent getrennt und fachgerecht in dafür vorgesehenen Abfallbehälter entsorgt. Gelb für Kunststoff, Grau für Restmüll, Grün für Bio und Blau für Papier. Die Abfallbehälter stehen sichtbar im Küchenbereich, der für jedermann zugänglich ist.

Sonderabfälle wie Batterien oder Druckerpatronen werden fachgerecht entsorgt.

Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Mülltrennung der verschieden Werkstoffe zu vermitteln. Dadurch werden wertvolle Rohstoffe recycelt, die Umwelt geschont und weniger Abfall produziert.

2.4 Klimafreundliche Mobilität

Kinder und Jugendliche sollen dazu motiviert werden, umweltfreundliche Verkehrsmittel wie das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel oder das Zu-Fuß-Gehen zu nutzen und darüber nachzudenken, wie ihre Wahl des Verkehrsmittels das Klima beeinflusst.

2.5 2.5 Nachhaltigkeit und Bildung

Die Verbindung von künstlerischer Praxis und Nachhaltigkeit ermöglicht einen Zugang zu ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Kinder und Jugendliche werden dabei angeregt, ihr eigenes Verhalten im Umgang mit Materialien zu beobachten und zu reflektieren.

In Workshops wird Nachhaltigkeit als Lerninhalt in die künstlerische Praxis eingebunden und für Kinder und Jugendliche erfahrbar gemacht. Dabei steht die Auseinandersetzung mit Materialien, deren Eigenschaften sowie grundlegenden Recycling- und Kreislaufprozessen im Mittelpunkt.

Ein Leporello zur Materialkunde sowie ein begleitendes Plakat unterstützen diesen Lernprozess. Sie vermitteln Wissen zu verschiedenen Materialarten und deren Umgang im Alltag und dienen als Orientierung für die Reflexion des eigenen Handelns.

Ergänzend hat das buntich-Team an einem Workshop von NAHKULT zur Gemeinwohlökonomie teilgenommen. Grundlegende Werte dieses Ansatzes möchten wir in unsere eigene pädagogische Praxis einfließen lassen.

3. Zukunftsperspektiven

Die Jugendkunstschule buntich entwickelt ihr Nachhaltigkeitskonzept kontinuierlich weiter. Materialien und Arbeitsweisen werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, ebenso entstehen fortlaufend neue Projekte im Bereich Upcycling. Kinder und Jugendliche werden aktiv in diese nachhaltigen Gestaltungsprozesse einbezogen.

Die Weiterentwicklung orientiert sich an ethischen Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung, wie sie unter anderem in der Earth Charter als Leitbild für ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhältnis zwischen Menschen und Natur formuliert sind, sowie an sozialer Verantwortung im Bildungs- und Kulturbereich. Ziel ist es, Nachhaltigkeit dauerhaft in der Bildungsarbeit zu verankern und im gesamten Team sowie gegenüber Kindern, Jugendlichen und Familien sichtbar zu machen.

Zudem steht die Jugendkunstschule im Austausch mit anderen Kunst- und Bildungseinrichtungen, um Erfahrungen im Bereich Nachhaltigkeit zu teilen und voneinander zu lernen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) bilden dabei einen internationalen Orientierungsrahmen. Die Jugendkunstschule versteht Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Bildungsauftrag, der kulturelle Bildung, soziale Teilhabe und ökologische Verantwortung miteinander verbindet.

Die Arbeit orientiert sich dabei insbesondere an ausgewählten Zielen:

SDG 4 hochwertige Bildung durch Förderung kreativer und ästhetischer Lernprozesse im Rahmen künstlerischer Praxis

SDG 10 weniger Ungleichheiten durch offene Zugänge für Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund

SDG 11 nachhaltige Städte und Gemeinden durch Kooperationen mit lokalen Partnern und kulturelle Projekte im öffentlichen Raum

SDG 12 nachhaltiger Konsum und Produktion durch ressourcenschonendes Arbeiten und einen bewussten Umgang mit Materialien

SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz durch thematische Auseinandersetzung in Projekten und im Alltag

Die SDGs stehen in direkter Verbindung zu den bestehenden Handlungsfeldern der Jugendkunstschule und fließen kontinuierlich in die pädagogische Praxis ein.

Impressum
Jugendkunstschule buntich e.V.
Frankfurter Straße 3c
ARTmax
38122 Braunschweig
Tel.: 0531 8 17 72
Fax: 0531 8 17 52
E-Mail: info@buntich-online.de

©Jugendkunstschule buntich e.V., 2026